

Wahl: Grüne erinnern an Erfolge und präsentieren ihre Ziele

Mit Zähigkeit schon viel erreicht

EINHAUSEN. Obwohl mit nur vier Sitzen in der Gemeindevertretung ausgestattet, haben die Grünen nach Einschätzung von Fraktionsvorsitzendem und Kommunalwahl-Spitzenkandidaten Markus Hirth die Gemeindepolitik in den vergangenen fünf Jahren weitreichend mitgestaltet. Ein Großteil der Themen, die die Partei vor der 2006 gestarteten Legislaturperiode auf ihrem Wahlflyer als Schwerpunkte genannt hatten, seien zwischenzeitlich umgesetzt oder zumindest angegangen worden.

Um Ziele zu erreichen, sei zu meist eine lange, oft zähe Arbeit nötig. Bestes Beispiel sei die Verkehrsberuhigung. Schon vor Jahren habe man Tempo-30-Beschränkungen und Baumaßnahmen zur Geschwindigkeitsregulierung gefordert. Die Anträge seien oft aufgrund mangelnder politischer Zustimmung in eine Art Winterschlaf versunken.

„Die Mehrheiten mussten langsam wachsen“, so Hirth. Heute herrsche beispielsweise kein Dissens mehr darüber, dass in Wohngebieten nicht schneller als 30 Stundenkilometer gefahren werden darf. Die von den Grünen forcierte und damals mit einer hauchdünnen Mehrheit beschlossene Weschnitz-Renaturierung sei mittlerweile ein Aushängeschild, mit dem die Gemeinde an vorderster Stelle für sich werbe. Auch der „mit viel politischer Mühe umgesetzte“ Jugendtreff im Ex-Sparkassengebäude werde von keiner Fraktion mehr in Frage gestellt.

Die Fortführung der Ortsmittelpunktgestaltung habe man sich ebenfalls bereits vor fünf Jahren auf die Fahnen geschrieben. Schon damals habe man für sich festgelegt, dass der Prozess mit der Umgestaltung des Juxtplatzes nicht abgeschlossen sein kann. Dass die Gemeinde nun die frei gewordenen Fördermittel aus dem Programm Stadtbau West für die Sanierung des Hallenbad-Vorplatzes verwenden kann, schreibt Hirth insbesondere der Initiative der Grünen zu.

Die erfolgreiche Politik der kleinen Schritte werde besonders deutlich an der besseren Beleuchtung

des Weschnitzdammes. Über Jahre hinweg haben die Grünen bei jeder Haushaltsberatung durchgesetzt, dass ein überschaubarer Betrag für die Aufstellung und Umrüstung von Laternen auf kleinen Teilstücken bereitgestellt wird. Hätte man auf einen Schlag einen Betrag von mehreren Zehntausend Euro gefordert, wäre die Umsetzung des Vorhabens fraglich gewesen, ist Hirth sicher.

Neubaugelände nur im Norden

Viele der bereits bekannten Themen haben die Grünen deshalb auch für die kommende Legislaturperiode wieder auf der Agenda. Ganz aktuell ist die Ortsmittelpunktgestaltung im Umfeld des Hallenbades. Aber auch weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sollen angegangen werden. Hier spielt die weitere Siedlungsentwicklung der Gemeinde eine wichtige Rolle. Um eine noch größere Belastung des Ortskerns zu vermeiden, sollen Neubaugelände nur noch im Nord entstehen.

Fortgeführt werden soll die Renaturierung der Weschnitz. In einer „Phalanx mit den anderen Fraktionen“ setze man sich zudem für die lange Tunnellösung beim geplanten Bau der ICE-Strecke ein. Erneut keine Mehrheit konnten die Grünen zuletzt für ihren Vorschlag finden, Kinderbetreuungsgebühren abhängig vom Einkommen der Eltern zu gestalten. Dennoch wolle man auch künftig für die nach Einschätzung der Grünen sozial gerechtere Lösung kämpfen.

Im Auge behalten wollen die Grünen die energetische Optimierung öffentlicher Gebäude und den Klimaschutz. Bekräftigt werden soll das „Nein zur Kernkraft“.

Film über Atommüll

Dass man dabei als kleiner Ortsverband keinen Einfluss auf die Politik der Bundesregierung nehmen kann, ist den Einwohnern klar. Dennoch werden zum Thema weitere Termine organisiert. Der nächste ist am 9. Februar. Um 19 Uhr zeigen die Grünen im „Alten Rathaus“ den Film „Alptraum Atommüll“. *kel*



Neben Spitzenkandidat Markus Hirth (3.v.r.) bewerben sich auch Wolfgang Bub (l.), Michael Reeg (2.v.l.), Andree Scharnagl (l.), Grünen-Ortsverbandsvorsitzender Daniel Gerber (2.v.r.) und Katrin Hirth um einen Platz in der neuen Gemeindevertretung.

Grüne: Kandidatenliste für die Kommunalwahl aufgestellt / Viele erfahrene Mitglieder wollen erneut im Gemeindepaprat mitarbeiten

Markus Hirth wieder auf Platz 1

Von unserem Mitarbeiter
Jörg Keller

EINHAUSEN. Dass sich Umfragewerte nicht eins zu eins in tatsächliche Wahlergebnisse ummünzen lassen, weiß auch der Einhäuser Grünen-Fraktionsvorsitzende Markus Hirth. Dennoch war bei der Aufstellung der Liste zur Kommunalwahl am 27. März einig ein Optimismus zu spüren im Nebenzimmer des Restaurants „Altes Rathaus“.

Seit Monaten legen die Grünen bei Bürgerbefragungen einen ungekannten Höhenflug hin.

Beim ZDF-Politbarometer erhielt die Partei seit September mehrmals über 20 Prozent Zustimmung, bei der letzten Erhebung im Dezember immerhin noch 19 Prozent.

Vor diesem Hintergrund hegen die Einhäuser Grünen sicherlich berechtigte Hoffnungen, nach dem Urnengang Ende März erstmals nicht als – nach Anzahl der Wählerstimmen – kleinste Fraktion in die neue

Gemeindevertretung Einhausens einzuziehen.

Über vier Sitze im Ortsparlament und einen Sitz im Gemeindepaprat verfügt die Partei aktuell. Für die kommende Legislaturperiode liebäugelt man insgeheim mit fünf Fraktionsmitgliedern in der Gemeindevertretung. Offiziell aussprechen wollte diese Zielvorgabe allerdings noch niemand.

Seit 22 Jahren Gemeindevertreter

Ausreichend Bewerber, die auch tatsächliches Interesse an der aktiven politischen Arbeit haben, sind vorhanden. Auf den vorderen Plätzen der 13 Namen umfassenden Kommunalwahlliste gibt es keine größeren Veränderungen. Spitzenkandidat ist einmal mehr Markus Hirth. Der 48-jährige Stadtplaner gehört seit 1989 der Gemeindevertretung Einhausens an.

An Position zwei folgt die Sozialarbeiterin Helene Willenbücher, die die Fraktion aktuell im Gemeindepaprat

vertritt. Auch nach der Wahl strebt sie das Amt der Beigeordneten an.

Auch neue Gesichter dabei

Erneut zur Wahl stellen sich an den Positionen drei und vier die langjährigen Gemeindevertreter Michael Reeg (50) und Wolfgang Bub (52). Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Reeg hat in den vergangenen Legislaturperioden die Interessen der Grünen im Sport-, Kultur- und Umweltausschuss vertreten. Wolfgang Bub bringt sein Fachwissen seit Jahren im Bauausschuss ein.

Auf Position fünf der Liste nach vorne gerutscht ist der 27-jährige Student Daniel Gerber. Für die Partei engagiert er sich im Kreisvorstand sowie seit vier Jahren als Vorsitzender des Ortsverbandes Einhausen. Jetzt würde er sich nach eigenem Bekunden gerne auch in der Gemeindevertretung aktiv einbringen.

Hoffnungen auf einen Sitz im Ortsparlament machen kann sich

noch Andree Scharnagl. Der 36-jährige Rechtsanwalt hat sich nach eigenem Bekunden politisch bislang noch nicht engagiert. Jetzt kann er sich gut vorstellen, für die Grünen als Gemeindevertreter aktiv zu werden.

Zweite Reihe für Christian Gerber

Auf eigenen Wunsch erst im Anschluss positioniert wurde Christian Gerber. Der 25-Jährige wurde 2006 in die Gemeindevertretung gewählt und war 2009 Direktkandidat der Bergsträßer Grünen bei der Bundestagswahl. Nach bestandenen Staatsexamen sei es jedoch fraglich, ob er in den kommenden fünf Jahren in Einhausen wohnen bleiben wird. Aus diesem Grund zieht er sich in die zweite Reihe zurück.

Vervollständigt wird die Kandidatenliste der Einhäuser Grünen durch Katrin Hirth, Leander Reeg, Heike Diehl, Reiner Diehl, Ralf Winkel und Lisa Hirth. *kel*

► „Mit Zähigkeit schon viel erreicht“



Deutlich mehr Wasser als üblich führt die Weschnitz nach den Regenfällen der vergangenen Tage. Unser Bild zeigt den Flussabschnitt in Einhausen in der Nacht zum Freitag.

BILDER (2): GIÖRTZ

Feuerwehr: 24 Einsatzkräfte hielten in Einhausen Deichwache

Weschnitzwasser blieb im Bett

EINHAUSEN/LORSCH. Eine Deichwache übernahmen Mitglieder der Einhäuser Feuerwehr in der Nacht zum Freitag (wir berichteten). 24 Einsatzkräfte kontrollierten wegen des andauernden Regens die Pegelstände an der Weschnitz, so Gemeindebrandinspektor Christoph Röll gestern auf Nachfrage.

Bis gegen 22 Uhr waren die Brandschützer unterwegs, behielten das Weschnitzwasser im Blick, das bis etwa achtzig Zentimeter unterhalb der Dammkrone anstieg. Auch

Treibgut – etwa ein größerer Wurzelstock – wurde aus dem Fluss gezo-gen.

Zwei Keller liefen voll

Auch gestern Nachmittag machten sich die Feuerwehrleute erneut an die Arbeit, überprüften die Deiche, die durch den Dauerregen weicher geworden waren.

Eine Deichwache – es war die erste über Nacht nach der Weschnitz-Regulierung vor rund 50 Jahren – wurde aber nicht mehr für notwen-

dig erachtet. Über die Ufer trat die Weschnitz in Einhausen glücklicherweise nicht.

Zuvor hatten sich die Einsatzkräfte um zwei Keller in der Rhein- und der Moselstraße in Einhausen gekümmert, die voll Wasser gelaufen waren. Mit zwölf Einsatzkräften half die Feuerwehr beim Abpumpen des Wassers. *sch*

 **Bildergalerie zum Hochwasser unter www.bergstraesser-anzeiger.de**



Mehrere Einhäuser Feuerwehrleute übernahmen in der Nacht zum Freitag die Deichwache an der Weschnitz.

CDU

Neujahrskaffee im Bürgerhaus

EINHAUSEN. Zum Neujahrskaffee lädt die CDU morgen (16.) ins Bürgerhaus ein. Um 15 Uhr beginnt das Programm, zu dem auch Ehrungen verdienter Mitglieder gehören.

Bundestagsabgeordneter und CDU-Kreisvorsitzender Dr. Michael Meister wird sie vornehmen.

Auch die Kandidaten, die für die CDU zur Kommunalwahl antreten, werden morgen für Gespräche mit Interessierten gerne zur Verfügung stehen, erinnert Ortsverbandsvorsitzende Karin Gärtner. *red*

VEREINSSPIEGEL

Landfrauen Einhausen: Samstag (15.) Abfahrt nach Biblis um 13.20 Uhr in der Hauptstraße 50. Mittwoch (19.), 20 Uhr, im Bürgerhaus Vortrag von der Gartenfachfrau Kurtenacker, Thema „Der Baum“. Einladung an alle Interessierten.

Gesangverein Liederkrantz: Samstag (15.), 18 Uhr, kulinarische Singstunde im Bürgerhaus. Freunde und Gönner willkommen.

CDU Einhausen: Einladung an alle Bürger zum Neujahrskaffee am Sonntag (16.) um 15 Uhr im Bürgerhaus.

Evangelische Kirchengemeinde: Frauenfrühstück am 19.1., 9-11 Uhr, in der Altentagesstätte mit Streetworker Björn Metzgen. An- und Abmeldungen unter Tel. 53034.

Verein für Heimatgeschichte Einhausen: Babelstammisch am Mittwoch (19.), 19 Uhr, in der Alten Schlosserei. Gäste willkommen.

Naturfreunde Einhausen: Mitgliederversammlung am Donnerstag (20.) um 20.00 Uhr im Bürgerhaus.

Jahrgang 1953/54 - Einhausen: Wir treffen uns am Freitag (21.) um 20 Uhr in der Gaststätte „Altes Rathaus“ in Einhausen.

Jahrgang 1938 Einhausen: Am Freitag (18.2.) um 18.00 Uhr Fasching im Gasthaus Ost. Anmeldung bis 8.2. Essen bestellen bei Betty Kreuzer, Telefon 52852